

# 3 Minuten Ruhrgebiet preisgekrönt

Grimme-Institut zeichnet „Pott-Spots“ aus

VON DANIELA SOLA

**MARL.** Drei Sieger wurden bei der Preisverleihung des Video-Wettbewerbs „Pott-Spot – 3 Minuten Ruhrgebiet“ am Wochenende im Grimme-Institut gefeiert. Einer von ihnen ist der Marler Arno Specht, der mit einer Videocollage überzeugen konnte und schließlich den Hauptgewinn mit nach Hause nahm.

Pulsierende Straßen, musizierende Menschen, imposante Industriedenkmäler und lebendige Naturlandschaften – all das zeigt Arno Specht in seinem Film „Einfach abheben!“, mit dem er seine Sicht auf das Ruhrgebiet zum Ausdruck bringt. Dabei gelingt es dem 41-jährigen Grafiker aus Marl energiegeladene Hintergrundmusik mit schnellen Schnitten und starken Bildern zu kombinieren.

So nimmt er seine Zuschauer mit auf eine eindrucksvolle Reise durch den Pott, in der vor allem zwei Facetten seiner Heimatregion präsent werden: Das Ruhrgebiet als malerische Naturlandschaft einerseits und als moderne Metropole andererseits.

Es sind Facetten des Reviers, die die fünfköpfige Jury des Grimme-Video-Wettbewerbs „PottSpot“ überzeugten. Dafür gab es einen ersten Preis.

Bei der Preisverleihung am Wochenende konnte Specht sich daher über eine „Grimme-Top-Pott“-Urkunde und einen neuen PC als Sach-

preis freuen. Die Preise übergab Fritz Pleitgen als Ruhr.2010-Geschäftsführer, weil der Wettbewerb im Rahmen des Ruhr.2010-Fernsehfestivals „TV: Tour de Ruhr“ ins Leben gerufen worden war.

Von Anfang September bis Mitte Oktober konnte jeder ein dreiminütiges Video über das Ruhrgebiet als Wettbewerbsbeitrag einreichen.

„Wir haben 48 Filme erhalten“, berichtet Dr. Ulrich Spies vom Grimme-Institut. „Das Spektrum war sehr breit: Von Animationsfilmen über Fotocollagen bis hin zu dokumentarischen Videos war alles dabei.“ Eine „Grimme-Top-Pott“-Urkunde samt eines wertvollen Sachpreises konnten aber nur die besten drei Filmemacher gewinnen. Zur Preisverleihung eingeladen hatte das Grimme-Institut allerdings die besten zehn Bewerber.

So war die Spannung unter den Gästen zunächst also sehr groß: Niemand wusste vorab, wer es unter die Top 3

## Die Film-Bilder sprechen für sich

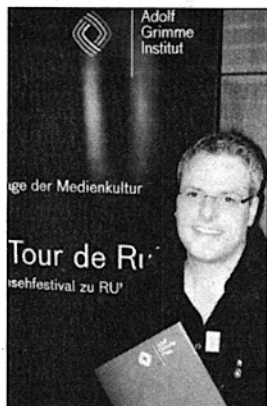
geschafft hatte.

Als dann der Name von Arno Specht fällt, kann der sein Glück kaum fassen. „Ich hatte mir keine Chancen ausgerechnet“, gesteht er nach der Preisverleihung.

Seine Begründung: „In meinem Film kommt ja niemand zu Wort – man sieht nur Bilder des Ruhrgebiets, aber es gibt keine Geschichte und keine Protagonisten, mit denen man sich identifizieren könnte“.

Die weiteren Preisträger: Der Dortmunder Filmemacher Horst Herz wird für den Beitrag „Troubled Water“ ausgezeichnet, in dem er die Renaturierung von Ruhrgebietsflüssen thematisiert, und Carsten Köchel aus Bochum bekommt den „Grimme-Top-Pott“ für seinen Film über das Bochumer Schauspielhaus.

@ Der Film von Arno Specht ist im Internet unter folgendem Link zu sehen: [www.fotorevier.net/video-einfachabheben.html](http://www.fotorevier.net/video-einfachabheben.html)



**Ausgezeichnet: Arno Specht.** —FOTO: SOLA